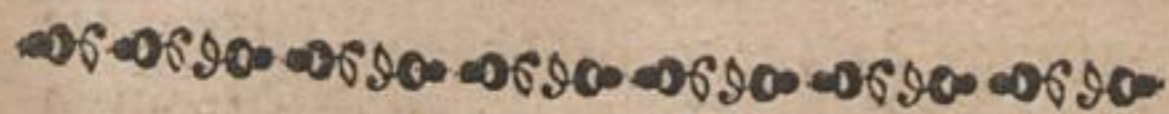


von den alten abgewichen / daß es leichter zu thun sey / den Sandt zu zehlen / als ihre Meynungen mit einander zu vergleichen.



Fünffzehender Discurs.

Von den Arithmetis, oder Rechenmeistern.

Die Disciplina numerorum oder Rechenkunst ist nach Georgii Purbachi Meynung in seinem Algorichmo, von den Arabern erstlich erfunden worden. Wirdt von den Græcis Arithmetica genennet / ab Arichmos, welches eine Zahl heist / vnder denselbigen aber ist / (wie Iliodoris lib. 3. Etymol. meldet) Pythagoras der erste gewesen / so etwas davon gelehret: nach welchem Nicomachus kommen / der das jenige / so Pythagoras hinterlassen / etwas weiter erkläret: biß sie endlich auch auff die Latinos gebracht worden / vnd haben vnder denselbigen Apuleius vñ Boetius, am weitläufftigsten darvon geschrieben. In dieser Mathematicischen Wissenschaft ist vorgemeldter Pythagoras so weit kommen / vnd so hoch gestiegen / daß er dardurch auch zur Erfindung der Theologischen vnd Himmlischen Sachen gelanget / darvon Ouidius also schreibet:

*Isque licet cæli regione remotus
Mente Deos adiit: & qua natura negabat
Visibus humanis, oculis ea pectoris hausit.*

Das ist:

Ober schon weit vom Himmel war /
Zu Gott kondt er doch kommen /
Dann was den Augen war vnklar /
Hat er im Geist vernommen.

Von dieser redet Franciscus Patritius, da er lib. 2. de instituenda Republica saget / daß

sie zu allen andern Künsten vñ Professionen nöthig sey / in welchen man täglich hat zu zehlen / vnd solte man es auch auff den Fingern thun: sintemal alle Künste / beydes Mechanicæ vñ Intellectuales mit numeris vñ zehlen zu thun haben: Iodocus Clichthoueus zeucht in einer Epistola introductoria vber die Arithmetica Iacobi Fabri, diese Kunst allen andern Mathematicis disciplinis weit vor / sintemal dieselbige den Weg bereitet zur Musica, zur Geometria, vñ zu allen andern / wie man die auch nennen möchte. Plato nennet sie in Epimenide Principalem & summe Diuinam die vornembste vñ höchste vnder allen scientiis liberalibus & contemplatiuis: vñ da er gefragt ward / auß was Ursachen der Mensch für das weiseste vñ flügeste Thier gehalten were / gab er zur Antwort / meistens theils darumb / daß er zehlen könne. Dieser Antwort gedencet auch Aristoteles, welcher sein Discipulus gewesen / in seinen Problematibus. Pythagoras sagt auch / es menge sich die Natur der Zahlen / in allen Dingen ein / vñ sey derselbigen Cognition / die rechte vñ warhafftige Weißheit / welche mit den ersten / Göttlichen / vnvergänglichlichen / vñ allezeit beständige Schönheit vmbgeheth / vñ durch welcher Participatō alle andere Dinge gezieret werden. Er verstunde durch die Vnitatem, einen einigen Gott / vñ eine ewige vnerschaffene Weißheit. Desgleichen thäten auch Xenophanes, Parmenides, Socrates vñ Plato, welche nach ihm kommen / vñ solches auch von ihm gelernet. Diogenes Areopagita schreibet / es seyen alle Zahlen in der Vnitet begrieffen / wie dann auch alle numeri in derselbigen zusammen gefüget sind. Iamblichus schreibet in seinen mysteriis, es habe Mercurius Trismegistus in seinẽ Commentario de rebus Diuinis, die Vnitet allen andern Dingen / so ein Wesen habẽ / vorgezogen.

Y

Athena-